

Grundlagen digitaler Barrierefreiheit

Fachseminar

I30xI36



Gestalten Sie Ihre digitalen Inhalte zugänglich und barrierefrei. Mit barrierefreien Angeboten schaffen Sie die Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an der digitalen Gesellschaft. Sie erreichen mehr Nutzerinnen und Nutzer.

Ziele

Die Teilnehmenden

- verstehen die Grundlagen für barrierefreie Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) nach den Prinzipien des Universal Design,
- verstehen, wie sich verschiedene Barrieren in Benutzeroberflächen auf die Nutzbarkeit für Menschen mit verschiedenen Einschränkungen auswirken,
- erfahren aus erster Hand, wie blinde Menschen im Internet surfen,
- kennen die Richtlinien für barrierefreie digitale Inhalte und wissen, wo weiterführende Hilfestellungen zu finden sind,
- erlernen selbständig barrierefreie Inhalte zu erstellen,
- lernen Websites selbständig auf Barrierefreiheit zu überprüfen,
- kennen Prozesse, um Barrierefreiheit digitaler Angebote nachhaltig zu sichern,
- können Pflichtenhefte für Web-Agenturen erarbeiten.

Zielpublikum

Personen, die für Behindertenorganisationen, Beratungsstellen, Verwaltung, Behörden, Schulen, öffentliche und private Dienstleister usw. Webangebote barrierefrei gestalten wollen.

- Web-Verantwortliche, Accessibility-Verantwortliche und Projektleitende
- Entwicklerinnen und Entwickler von digitalen Applikationen
- Editoren und Editorinnen, Autorinnen und Autoren

Inhalt

Ein Versprechen der digitalen Transformation ist die Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen mithilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), kurz eInclusion. Das entsprechende Potential digitaler Technologien ist denn auch riesig.

Elektronisch verfügbare Informationen können auf verschiedenste individuelle Weisen ausgegeben werden: Vergrössert, mit erhöhten Kontrasten, mittels Sprachsynthese gar auditiv oder in Braille (Punktschrift für Blinde). Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Informationen in barrierefreier elektronischer Form angeboten werden, kurz eAccessibility.

Im Fachseminar lernen Sie, was eAccessibility bedeutet, wie Sie selbst barrierefreie redaktionelle Inhalte erstellen können und worauf zu achten ist, wenn Web-Aufträge vergeben werden. Sie lernen Websites selbständig auf Barrierefreiheit zu überprüfen und verstehen, welche Auswirkungen unterschiedliche Barrieren auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen haben.

Themen: Chancen und Risiken der Digitalisierung; Rechtliche Aspekte; Universal Design; Assistive Technologien; Screenreader; WCAG; mobile Applikationen; Nicht-Text-Inhalte und Alternativtexte; Semantische Struktur mit Überschriften, Listen und Tabellen; Eingabemethoden; Verwendung von Farbe; Kontraste; Multimedia; Komplexität und Sprache; CMS- und redaktionelle Aspekte; Navigation; Formulare; Widgets; Testwerkzeuge; Barrierefreiheit als anhaltender Prozess; weiterführende Hilfestellungen.

Das Fachseminar vermittelt die notwendigen Grundlagen, um Ihre Institution in sozial verantwortlicher Weise in die digitale Transformation zu begleiten, zum Beispiel als Accessibility-Verantwortliche im Bereich Information und Kommunikation.

Leitung

Dr. Anton Bolfig ist Berater für eInclusion und eAccessibility bei e-accessibility.ch. Er berät Anbieter von IKT (Web, Mobile, elektronische Dokumente) wie auch deren Umsetzungspartner (Web-Agenturen und Software-Entwickler) in allen Bereichen der elektronischen Barrierefreiheit. Anton Bolfig erlernte sein Handwerk während acht Jahren bei der Schweizerischen Stiftung «Zugang für alle» und zeichnete sich dort unter anderem für die «Schweizer Accessibility Studien» verantwortlich. Seine Interessenschwerpunkte liegen insbesondere im Bereich inklusive Bildung auf allen Ebenen: Barrierefreie Lehrmittel und eLearning. Ursprünglich ist Anton Bolfig gelernter Psychologe.

Daten

9. November und 13. November 2023

Unterrichtszeiten jeweils von 8.45 – 12.15 Uhr und 13.30 – 16.15 Uhr

Ort

online

Kosten

CHF 720 inkl. Seminarunterlagen

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Anzahl Teilnehmende

Max. 12 Teilnehmende. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt

Anschlussseminare

Das Fachseminar «Grundlagen digitaler Barrierefreiheit» gilt als Wahlpflichtmodul im CAS «Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation».

CAS 15 ECTS	Certificate of Advanced Studies FHNW Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation					
Pflicht- modul 5 Tage	Modul 8 Implementierung adressatengerechter und barrierefreier Kommunikation 5 Tage					
Wahlpflicht- module 8 von 12 Tagen	Modul 3 Leichte Sprache 4 Tage	Modul 4 Verständlich sprechen 2 Tage	Modul 5 Visualisieren 2 Tage	Modul 6 Grundlagen digitaler Barrierefreiheit 2 Tage	Modul 7 Barrierefreie Dokumente und Multimedia 2 Tage	
Pflicht- module 7 Tage	Modul 1 Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation: Einführung und rechtliche Grundlagen 2 Tage	Modul 2.1 Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation für verschiedene Zielgruppen I 2.5 Tage	Modul 2.2 Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation für verschiedene Zielgruppen II 2.5 Tage			

Das CAS-Programm «Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation» ist berufsbegleitend konzipiert und modular gestaltet. Das Programm kann als gesamtes Weiterbildungsangebot gebucht oder über zwei bis fünf Jahre hinweg als modularisierte Weiterbildung absolviert werden. Alle CAS-Module können als Fachseminare einzeln gebucht und besucht werden – auch von Interessentinnen und Interessenten ohne Anspruch auf Absolvierung des gesamten CAS-Programmes. Bereits absolvierte Module, respektive Fachseminare, werden rückwirkend auf fünf Jahre für das CAS-Programm anerkannt

Kontakt

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Jasmina Lapcic, Weiterbildungs Koordinatorin,
T +41 62 957 29 24, dolores.keller@fhnw.ch

Anmeldung

Online: <https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare>